



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Paul Wenger, SVP Fraktion: Erhöhung der Studiengebühren an der Universität Basel

Autor/in: [Paul Wenger](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 29. November 2012

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft wird beauftragt darauf hinzuwirken, dass die Studiengebühren für schweizerische Studierende moderat und ausländische Studierende deutlich erhöht werden. Es ist schwer nachvollziehbar, dass Schweizer Steuerzahlende die Studienplätze für ausländische Studierende derart hoch subventionieren müssen. Weiter muss auch ein Schweizer Hochschulstudent / Hochschulstudentin die oft vorherrschende Gratismentalität zum Thema Bildung ablegen und sich mit einer angemessenen Erhöhung der Studiengebühren an den Kosten seines Studienplatzes beteiligen. Härtefälle sind mittels eines zinsgünstigen oder zinslosen aber rückzahlbaren Studiendarlehens zu regeln. Zur Erinnerung: Art 61a, Abs 3 unserer Bundesverfassung verpflichtet Bund und Kantone sich dafür einzusetzen, dass allgemeinbildende und berufsbezogene Bildungswege eine gleichwertige gesellschaftliche Anerkennung finden. Schon allein unter diesem Aspekt müssen Studiengebühren an Hochschulen erhöht werden.

Ausgangslage

Die kantonalen Universitäten und Fachhochschulen erhalten für ausserkantonale Studierende einen Beitrag vom Herkunftskanton des Studenten. Dieser Beitrag hängt von der Studienrichtung ab. Bei den Universitäten schwankt dieser Pauschalbetrag pro Student zwischen CHF 10'090.-- (Geistes- und Sozialwissenschaften) und CHF 48'860.-- (Medizin ab dem dritten Studienjahr). Für ausländische Studierende werden diese Beiträge nicht geleistet.

Im inter-universitären Vergleich verlangt die Universität Basel keine hohen Studiengebühren. Diese betragen jährlich für Schweizer und Ausländer einheitlich CHF 1'400.--. Die Universität St. Gallen verlangt beispielsweise jährlich für Schweizer und Liechtensteiner CHF 2'452.-- und für Ausländer CHF 4'252.--. BAK Basel hat unter der Leitung von Prof. Dr. Urs Müller für den Kanton St. Gallen im Januar 2012 ein Gutachten (Dauerhafte Stabilisierung des Staatshaushaltes des Kantons St. Gallen) erstellt und darin neben vielen anderen Punkten auch die Studiengebührenerhöhung für Ausländer an der HSG St. Gallen untersucht. BAK Basel schlägt in ihrem Bericht eine Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende auf CHF 15'000.-- pro Jahr vor. Es wird in einem Vergleich mit anderen führenden europäischen Business-Schools auch klar aufgezeigt, dass gute Bildung in ganz Europa ihren Preis hat.

Kurzübersicht Studiengebühren einiger ausländischen Universitäten

Universität	Studiengebühren für ausländische Studierende pro Jahr	
	Bachelor	Master
Copenhagen Business School	Euro 9'500.--	Euro 12'500.--
HEC Paris	Euro 16'000.--	Euro 22'500.--
Stockholm School of Economics	Euro 11'319.--	Euro 16'979.--
ESADE Barcelona	Euro 13'401.--	Euro 23'840.--

Diese Angaben zeigen klar, dass gute Bildung etwas kostet und an den Schweizerischen Hochschulen eine Anpassung der Studiengebühren jederzeit absolut vertretbar ist.

Auftrag an die Regierung

Die Regierung des Kantons Basel-Landschaft wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass die Studiengebühren für ausländische Studierende an der Universität Basel auf CHF 4'000.-- pro Jahr angehoben werden. Für Schweizer Studierende sollen diese einheitlich CHF 2000.-- pro Jahr betragen.